



# SOLI- RENTE- PLUS

Leseprobe!

Mitglieder der iG Metall können unsere Ratgeber kostenlos über die IG Metall Geschäftsstelle als PDF oder Broschüre anfordern.

**GESETZLICHE RENTE STÄRKEN,  
ZUSATZVORSORGE ERMÖGLICHEN.**





# Inhalt

Vorwort .....	3
1. Eine Einführung: Gesetzliche Rente stärken, Zusatzvorsorge ermöglichen .....	4
2. Warum eine ergänzende arbeitgeberfinanzierte Zusatzvorsorge nötig ist .....	6
3. Die Idee der „Soli-Rente-Plus“ .....	7
4. Mehr Rente durch freiwillige Beiträge – was heute schon geht.....	8
5. Ist die Einzahlung in die gesetzliche Rentenversicherung sinnvoll? .....	12
6. Wege der Umsetzung: „Kleine“ und „Große“ Soli-Rente-Plus .....	14
7. Finanzwirkung zusätzlicher Einzahlungen – eine Risiko-Folgen-Abschätzung .....	16
8. Ausblick.....	21



# Vorwort

Die IG Metall setzt sich in ihrer Alterssicherungspolitik für eine Solidar-Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und eine ergänzende, arbeitgeberfinanzierte und verlässliche betriebliche Altersvorsorge ein. Um die betrieblichen und tariflichen Handlungsoptionen für die gewerkschaftliche Altersvorsorgepolitik zu erweitern, prüft die IG Metall, ob und inwieweit vorhandene Wege für eine zusätzliche Vorsorge im Alter genutzt und neue eröffnet werden können.

Der Vorstand der IG Metall hat dazu die Funktionsbereiche Tarifpolitik und Sozialpolitik beauftragt, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, in dem auf Grundlage eines Tarifvertrages ein Verteilungsvolumen zur Verfügung gestellt wird, welches wahlweise in bestehende Betriebsrentensysteme, in noch zu schaffende neue tarifliche oder in rentenrechtliche Systeme eingezahlt werden kann.

Mit dem Konzept Soli-Rente-Plus wird in dieser Broschüre einer der drei Bausteine des möglichen Gesamtkonzepts beschrieben, der den Weg zusätzlicher Einzahlung in die gesetzliche Rentenversicherung darlegt.

Die Broschüre ist ein Beitrag zur weiteren Diskussion in den Bezirken und Geschäftsstellen. Ziel ist es, dem Vorstand der IG Metall im Herbst 2025 einen entsprechenden Bericht über den Stand der Debatte vorzulegen.

Jürgen Kerner

Nadine Boguslawski

Hans-Jürgen Urban



Erwerbstätigenversicherung

# GUTE ARBEIT – GUTE RENTE

## REFORM SOLIDARSYSTEM Rentenniveau

### 1. Eine Einführung: Gesetzliche Rente stärken, Zusatzvorsorge ermöglichen

Im Zentrum einer solidarischen Alterssicherungspolitik steht die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung. Dazu muss sie zu einer **Erwerbstätigenversicherung** weiterentwickelt werden, in die alle Erwerbstätigen einzahlen, auch Politiker\*innen, Beamt\*innen und Selbstständige. Das Rentenniveau muss kurzfristig stabilisiert und mittel- bis langfristig angehoben werden. Darüber hinaus müssen wirksame Maßnahmen zur Armutsvermeidung ergriffen werden. Zudem braucht es realistische Regelaltersgrenzen, die die Menschen gesund erreichen können und flexible Ausstiegsmöglichkeiten vor dem 65. Lebensjahr. Dafür setzt sich die IG Metall seit vielen Jahren mit ihren Rentenkampagnen ein.

Dass wir in unserem Engagement vorangekommen sind, zeigen die rentenrechtlichen Leistungsverbesserungen der letzten Jahre: Die abschlagsfreie Rente für besonders langjährig Versicherte („Rente mit 63“), höhere Leistungen für Erwerbsgeminderte, Erziehende oder Rentner\*innen mit Niedrigrente (Grundrente) haben konkrete Verbesserungen gebracht.

#### Gesetzliche Rente stärken – Wir bleiben dran!

Doch trotz dieser Fortschritte sind wir längst nicht am Ziel. Mit dem Scheitern der Ampel-Regierung ist auch der Versuch vorerst gescheitert, das Rentenniveau mindestens zu stabilisieren. Die gewerkschaftlichen Reformforderungen (Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zur Erwerbstätigenversicherung, Stabilisierung und Anhebung des Rentenniveaus, eine Betriebsrente für alle etc.) erhalten damit neue Dringlichkeit. Die Rentenpolitik bleibt ein umkämpftes Feld!

Deshalb wird sich die IG Metall weiterhin für den Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung einsetzen. Wie das im Einzelnen aussehen soll und wie das vor allem finanziert werden kann, hat die IG Metall mit ihrem Konzept „Gute Arbeit – Gute Rente“ ausführlich dargelegt.

#### Ergänzende Vorsorge für alle!

Auch unter den Bedingungen einer mittelfristig reformpolitisch erneuerten gesetzlichen Rentenversicherung mit verbessertem Leistungsspektrum besteht zur Absicherung des individuell erreichten Lebensstandards weiterhin der Bedarf für eine



ergänzende Zusatzvorsorge. Als Teil der sozialstaatlich organisierten Altersversorgung sollte auch diese Zusatzvorsorge Elemente des Solidar- ausgleichs sowie eine gerechte Lastenverteilung aufweisen und ein hohes Maß an Sicherheit darüber bieten, welche Mindestleistung im Alter erwartet werden kann.

Die IG Metall setzt sich daher für eine flächen- deckende Verbreitung einer ergänzenden, **arbeitgeberfinanzierten Betriebsrente für alle mit garantierter Mindestleistung und Arbeitgeberhaftung** ein. Zugleich sehen wir in der Einführung einer „**Soli-Rente-Plus**“ einen guten Weg, um die solidarische Altersvorsorge zu stärken.

## Die Soli-Rente-Plus

Der Grundgedanke der Soli-Rente-Plus besteht darin, Beschäftigten und Arbeitgebern verbesserte und neue Möglich- keiten der Altersvorsorge im Rahmen der gesetzlichen Renten- versicherung zu eröffnen. Dazu sollen alle gesetzlich Versicherten das Recht erhalten in gewissem Umfang freiwillig, zusätzlich in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen zu können, um die spätere Rente zu verbessern. Die Idee knüpft an vormalig bestehende (bis 1992) und heute nur noch eingeschränkt geltende Möglichkeiten der „Höherversicherung“ an und entwickelt sie weiter.

## Win-Win-Modell

Damit kann die Versorgungslage im Alter verbes- sert werden. Kleineren und mittleren Unternehmen würde die Möglichkeit eröffnet, zusätzliche Altersvorsorge unbürokratisch zu organisieren. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände hätten die Chance über ihre Tarifverträge arbeitgeber- finanzierte Vorsorgebeiträge einzuzahlen. Und für die gesetzliche Rentenversicherung könnte mit all dem ein Reputationsgewinn verbunden sein.

Mit der vorliegenden Broschüre erläutern wir das Konzept der Soli-Rente-Plus. Wir zeigen auf, was heute schon rechtlich möglich ist, welche tariflichen Lösungen die IG Metall schon vereinbart hat und welche verwaltungs- technischen sowie rentenrechtlichen Änderungen nötig wären, um ein System der Zusatzvorsorge im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung zu etablieren.

Wir informieren nicht nur, sondern stellen zugleich unsere Überlegungen zur Diskussion. Wir freuen uns über Hinweise, Anregungen und auch kons- truktive Kritik der Leserschaft, um in einem lebendigen Dialog an unserem Konzept weiterzuarbeiten und dieses zu verbessern.

